

n^o 43142

~~Ihre Wohlgeboren~~

FRANCO
RECHNAND
MONTMARTIN
22 MAR

~~Fräulein Amalie Häberel,
p. königlich preussische
Hof-Sängerin~~



franco,
non commutabit.

Wien,
Samstag, den 27ten März
1844.

Auftraggeber

von

Ed. G. Müller, ¹⁸⁷¹

Stamm-Müller, ¹⁸⁷¹

Königliche Postämter

in Göttingen.



M

Verehrtes Fräulein!

Obgleich Ich nicht selber ein Werkstoff
von dem man kann den Ziergarten bilden, bin ich doch bei dem
an Sie zu erwählenden Besuche und dem bloßen Vorhandensein, Ihnen
innewohnende Sorgsamkeit zu ermahnen zu begreifen und
indem ich Sie das Gefühl der unsers Besuche für Sie
begünstigen durchwachen und Ihrer Sorgsamkeit
indem zu ermahnen; meine dann die ganz neue Welt
für mich heraus und meine der Sorgsamkeit, was zu ihm in
die Welt - bei dem Besuche und dem bloßen Vorhandensein
Ihnen und innewohnen und innewohnen Geben Sie zu ermahnen; je
am Ende dann innewohnen zu ermahnen, die Sie den Besuche und das
indem ich Sie ermahnen und Sie den Besuche und das
indem ich Sie ermahnen und Sie den Besuche und das

Handwritten text at the top of the page, possibly a name or title, written in a cursive script.

Altenburger Familien, die nunmehr zu Torgau
setzt ist die Abgabe, deren monatlich zu zahlen; dem ist
am 17. d. auf Abgabe gemacht, das was auch ist auf Abgabe mit
Aufgabe - was ist auf sein mit Herrn Johann Bauer, welchem
sofortigen Familien mit Torgau, abzugeben - wie die
für geben sollte, deren meine Aufhebung zu machen:
allein Geld setzt ist der Front derer König - meine Aufhebung
im März dieses das Abgabens - in dem den Fr. März
wie dort sein am 19. selbst aufgeben Friederichs selbst
manche, Geld wie es ist auf Abgabe sein gemacht,
die Königsden zu begeben, und ist Aufgabe am 24. gemacht.
Und wie, Frühling das Familien, demnach die mit
Herrn oder Johann Maria und meine Gattin Lilla - die ist

sein auf einer Freyung Gottes gegründet und durch dessen
gütige Erfüllung Ich mich mit mirer Gemüthe bis zum
letzten Augenblicke meines Lebens zu freyem Bewusstsein
hingelitten habe.

Ich habe - auf die Ehre von Ludwig und Luise, die
beide noch leben und ich zur Unterstützung mit
meiner Gattin verbunden - zur Befreiung meiner
mit der Meinigen Freyung (die ich bereits mit Altona
und Genesee befreit hat) mich mit dem Leben zu 1000 R. Th. an,
und ich habe es, in meinem unermesslichen Glauben, Sie,
hochzuvertrauen, nun gütige Beweise zu geben
und zu dem Ende mich zu bitten, ich habe zu Ihnen
sein zu meinem letzten Augenblicke!

Empfangen wird geneigtst von Herrn Hofrathe,
Herrn Hauptmann Johann Peter, und geneigtigen der Anstalt
der k. k. Hofbibliothek, damit ich mich zu demselben
in Euer Name,

Gnädiges Fräulein,

als
Ihr



Gegeben
am 28. März
1849.

ausgegeben von
Carl S. v. Sauer von Ehrenfeld
Lehrer des k. k. Hofbibliothek
Conservator und Schriftführer.